

# Baumaschinen summen wie Hummelschwarm

## Die Tank- und Rastanlage Bühl soll im vierten Quartal fertig werden / Betonierarbeiten laufen

Von unserem Redaktionsmitglied  
Ulrich Coenen

**Bühl/Sinzheim.** Der Ausbau der Bühler Tank- und Rastanlage an der Rheintalautobahn ist eine unendliche Geschichte. Doch nicht nur die Dauer der Planung und der Bauarbeiten steht im Fokus der Kritik, auch der Lärm der Baumaschinen und Baustellenfahrzeuge sorgte in den vergangenen Jahren immer wieder für Ärger. Vor allem für die Bürgervereine Halberstung ist dieses Thema ein rotes Tuch. Immer wieder wendet sich deren Schriftführer Karl Leo Knopf in Briefen und Mails an die Redaktion und berichtet von Problemen. Für die Anwohner ist aber Licht

### Zahl der Stellplätze wächst erheblich

am Ende des Tunnels sichtbar. Nach Auskunft des Regierungspräsidiums Karlsruhe soll die Tank- und Rastanlage im vierten Quartal ihrer Bestimmung übergeben werden.

Aktuell läuft aber bei den Betonierarbeiten laut Karl Leo Knopf keineswegs alles rund. „Die Geräuschentwicklung durch den Betonfertiger, dessen Einsatz eine hohe Verdichtung des Betons gewährleisten muss, ist im 200 Meter entfernten südlichen Ortsrand von Halberstung als Dauerton so wahrzunehmen, als wenn ein Hummelschwarm unmittelbar vor dem Fenster brummen würde“, klagt er. „Die Anfahrt der ständig pendelnden Lkw erfolgt vom Kieswerk, wo die Arbeitsgemeinschaft Tank- und Rastanlage Bühl eine eigene Betonmischanlage aufgebaut hat. Die Lkw fahren dabei durch Weitenung die nicht gerade breiten Straße am Sandbach entlang nach Halberstung und vom südlichen Ortsrand von Halberstung zur Baustelle.“

Uwe Herzel, der Pressesprecher des Regierungspräsidiums Karlsruhe, weiß nichts von größeren Problemen auf der Baustelle. „Logischerweise gibt es bei laufenden Arbeiten Umgebungsgläusche“, meint er. „Das haben wir nicht in



**DIE TANK- UND RASTANLAGE BÜHL** soll noch in diesem Jahr vollendet werden. Die Bauarbeiten für die Erweiterung haben im benachbarten Halberstung immer wieder für Kritik gesorgt. Foto: Knopf

der Hand.“ Eine gewisse Lärmentwicklung gehe von den aushärtenden Betonplatten aus, deren Fugen eingefräst werden müssten.

Zurzeit werden im Bereich der Tank- und Rastanlage Bühl die Lkw-Stellplätze betoniert. „Dies wird noch etwa zwei Wochen dauern“, berichtet Herzel. „Weiterhin laufen die Arbeiten an den Entwässerungsanlagen und am Retentionsfilterbecken sowie im Pkw-Bereich. Im Tankstellenbereich wurde ein Parkplatz für Busse provisorisch eingerichtet, zu Beginn der Osterferien wird noch ein weiterer Platz hinzukommen.“

Ab Mai wird nach Auskunft des Regierungspräsidiums der Ausbau der Lkw-Stellplätze weitergeführt. Dann stehen WC-Anlagen, Gehwege und Beschilderung im Mittelpunkt.

„Ab Juni beziehungsweise Juli sollen die Arbeiten an der Ausstattung beginnen“, sagt Herzel. „Dies beinhaltet Grünflächen, Fitnessgeräte, Sitzgelegenheiten und Baumpflanzungen.“

Der Kostenrahmen für das Projekt wird eingehalten. Herzel spricht von 8,5 Millionen Euro. Der Tankstellenneubau ist darin nicht inbegriffen. „Damit haben wir nichts zu tun“, meint er. Zeitlich sind die Bauarbeiten leicht im Verzug. Ursprünglich sollten diese im Juni abgeschlossen werden.

Die Tank- und Rastanlage wird durch den Umbau beträchtlich wachsen. Statt bisher 90 gibt es in Zukunft 130 Pkw-Stellplätze. Neu sind übrigens vier Schnellladeplätze für Elektroautos, die

im ursprünglichen Konzept nicht vorgesehen waren. Noch deutlicher fällt der Zuwachs bei den Lkw-Stellplätzen aus. Bisher standen nur 19 zur Verfügung, nach der Erweiterung werden es 120 sein. Hinzu kommen sieben Stellplätze für lange Lastwagen und zehn für Busse beziehungsweise Caravans.

Die Tank- und Rastanlage Bühl wurde 1965 eröffnet. Das Stellplatzangebot blieb bis jetzt unverändert und reichte längst nicht mehr aus. Das galt vor allem in den Nachtstunden für Lastwagen. Die Bauarbeiten für die Erweiterung laufen seit 2015. Die langwierigen Genehmigungsverfahren begannen bereits 2009. Von Anfang an hielt sich die Begeisterung für dieses Projekt im benachbarten Halberstung in Grenzen.

## Anmeldung startet heute

**Bühl (red).** In den Osterferien wird im Kinder- und Familienzentrum vom 10. bis 21. April ein vielfältiges Ferienprogramm angeboten. Für Schulkinder gibt es wieder einiges zu erleben, zu gestalten und zu entdecken. Dies teilt die Pressestelle der Stadt Bühl mit.

Jungs und Mädels im Alter zwischen sechs und 13 Jahren können in der Mosaikwerkstatt ein kunstvolles Osterei aus Mosaik gestalten oder bei einer Führung durch eine SchokoWerkstatt in die geheimnisvolle Schokoladenwelt eintauchen.

Ein Besuch des Baden-Airparks in Söllingen erlaubt den Kindern laut Pressemitteilung einen Blick hinter die Kulissen des Flughafens. In der Kifaz-Küche wiederum werden süße und herzhaft Osterleckereien zubereitet.

### Service

Neben den 22 Angeboten können die Schulkinder auch zur Frühbetreuung ab 7.30 Uhr und zum Mittagessen angemeldet werden. Anmeldungen werden ab dem heutigen Montag im Kinder- und Familienzentrum entgegengenommen. Das umfangreiche Programm liegt im Kinder- und Familienzentrum sowie allen öffentlichen Stellen der Stadt Bühl aus. Weitere Informationen im Kinder- und Familienzentrum, Telefon (07223) 912254 oder unter [www.kifaz-buehl.de](http://www.kifaz-buehl.de).

## Sprechtag der Rentenexperten

**Bühl (red).** Das Servicezentrum Karlsruhe der Deutschen Rentenversicherung bietet am morgigen Dienstag einen Rentensprechtag in Bühl an. Die Experten stehen von 8.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Besprechungsraum im dritten Obergeschoss im Rathaus II zur Verfügung.

Beantwortet werden Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung.

### Service

Eine Terminvereinbarung ist unter Telefon (0721) 82511543 notwendig. Termine zur Rentenantragsstellung können unter (07223) 935536 oder 935537 ausgemacht werden.

## Sitzung des Ortschaftsrats

**Bühl-Vimbuch (red).** Eine öffentliche Sitzung des Vimbucher Ortschaftsrats beginnt am heutigen Montag um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Nach der Bürgerfragestunde gibt es einen Sachstandsbericht zur Breitbandversorgung. Verschiedenes, Berichte und Anfragen ergänzen die Tagesordnung des Ortschaftsrates.

## Zirkus kommt nach Bühl

### Ein buntes Programm mit Artisten und Tieren

ter hohe Stahlmasten tragen die zwölf Meter hohe Kuppel des Zelt. Es hat 37 Meter Durchmesser und bietet 900 Personen Platz.

Das Programm des Zirkus Paul Busch, das in Bühl zu sehen sein wird, ist abwechslungsreich. Gitano Frank präsentiert die Kamelkarawane des Zirkus Busch. Markus Frank zeigt seine edlen Friesen, die „Flying Angels“ sind am Vertikalseil zu sehen.

Martino Scholl stapelt Stühle bis in die Zirkuskuppel. Für diese Nummer wurde er bereits wiederholt ausgezeichnet. Clown Bruno wird die Lachmuskeln des Publikums kräftig strapazieren. Das Zirkusorchester leitet der erst 19-jährige Emilio Frank.

In seiner Pressemitteilung hält der Zirkus Paul Busch die Tierhaltung im Zirkus ausdrücklich für „zeitgemäß“. Er verweist auf unangemeldete Kon-

trollen der Veterinärämter, die die ordnungsgemäße Haltung bestätigen. „Es ist ja ohnehin Pflicht, auch ein Tierbestandsbuch zu führen und Prüfungen abzulegen“, heißt es weiter. „Den Tieren im Zirkus Paul Busch geht es gut und davon kann sich jeder gerne überzeugen.“

### Service

Die Vorstellungen in Bühl finden freitags und samstags von 16 und 19.30 Uhr statt, am Sonntag um 11 und 15 Uhr und Montag um 15 Uhr. Das Zelt, das vor dem Schwarzwaldbad aufgeschlagen wird, ist nach Angaben der Veranstalter temperiert.

## Tribute-Konzert für ein bisschen Ewigkeit

### Nya King mit erstaunlicher Nähe zu Whitney Houston

Tribute-Konzert „One moment in time“ am Freitag im Bürgerhaus Neuer Markt: Die Veranstalter kündigen eine „atemberaubende Hommage“ an Superstar Whitney Houston mit „einer der besten Whitney-Interpretinnen“ weltweit an. Und in der Tat: Man wird diese Interpretin – Nya King, gebürtig aus Simbabwe – mit ihrer bezaubernden „Whitney-Stimme“ an diesem Abend als Frau erleben, die ihr Vorbild mit dem Anspruch auf äußerste Authentizität imitiert.

Houstons Energie, ihre weichen und sensiblen Seiten, ihre wilden Power-Momente – dies insbesondere in den Songs samt Tänzern und Background-Chor –, ihre vitale Aura, all dies findet sich so wieder, wie man Houston in Erinnerung behalten möchte. King hat zudem etwas Mädchenhaftes, Nahbares, was das Konzert trotz aller Showeffekte entscheidend mitprägt. Und dennoch: Eine Hommage an einen Star, der bereits verstorben ist, ist ein Wagnis und für Fans immer auch mit ein wenig bitterer Wehmut behaftet. Die einzige, wahre, schillernde Whitney ist tot, und der Song „One Moment In Time“, der als Titel der Show ausgewählt wurde, beinhaltet einen Satz, der da heißt: „I Will Feel Eternity“, „Ich werde die Ewigkeit spüren“. Solche Zeilen haben nun, fünf Jahre nach Houstons Tod, eine seltsame Zweideu-

tigkeit erlangt; auch fragt man sich natürlich, ob die Pop-Ikone letztlich jenen leuchtenden, glücklichen, erfolgreichen Augenblick in der Zeit erleben durfte, den sie besingt. Allzu präsent sind noch die letzten Jahre des Stars, überschattet von Drogenabhängigkeit, und ihr früher Tod.

Vermutlich muss man sich einer solchen Hommage indes ohne düstere Hintergedanken überlassen und das, was auf die Bühne gebracht wird, als großartiges Spektakel sehen, das Houston Spaß gemacht hätte: Rund um Protagonistin King die fantastische Tanz-Crew (die viel Muskeln und nackte Haut zeigt) und die bestens gelaunte Profi-Live-Band; die imposanten, wenn auch manchmal überstrapazierten Lichteffekte; die schlichtweg schönen Bildprojektionen, und natürlich der wohlbekannte Sound von Houston-Songs wie „I Wanna Dance With Somebody“ – das hat zugegebenermaßen seinen Reiz. Und Exzentrik lag Houston, immerhin einer der erfolgreichsten Popsängerinnen überhaupt, ja keinesfalls fern. Das Konzert ist also insgesamt eine überzeugende Annäherung, bis ins Detail um Treue zum Original bemüht: Das betrifft auch die Kostüme, die King regelmäßig wechselt, vom divenhaften Abendkleid bis hin zum coolen Lederoutfit. King widmet sich auch einigen



**GELUNGENER AUFTRITT:** Nya King alias Whitney Houston sorgte samt Tanz-Crew, Live-Band und Backgroundchor für eine originalgetreue Tribute-Show. Foto: König

Duetten, die auf reinste Harmonie angelegt sind: Ein stimmlich durchaus akzeptabler „Mariah Carey“-Verschnitt aus den Reihen der Crew etwa singt in „When You Believe“ aus dem Soundtrack von „The prince of Egypt“ an ihrer Seite, und zu „If I Told You That“ tritt „George Michael“ zu „Whitney“. Während des Songs „Run To You“ wiederum werden Bilder aus dem Film „Body-

guard“ mit Houston und Kevin Costner in den Hauptrollen eingeblendet, und auch der Jugend des Stars im kirchlichen Gospelchor wird samt wallenden Gospelgewändern lebensfroh Tribut gezollt („Yes Jesus Loves Me“). Am stärksten und intensivsten wirken aber doch die Momente, wenn King allein im Vordergrund steht, konzentriert und innig: In „I Will Always Love You“ etwa zeigt

sie in der Perfektion, wie nah sie der Stimme, aber auch der Emotionalität „ihrer“ Whitney zu kommen vermag. An diesem Abend sind das wohl „die Augenblicke in der Zeit“ – sie sind warm, zärtlich, beeindruckend, und ja: Da schwebt sogar die Hoffnung mit, dass auch Houston einst in solchen Augenblicken ein bisschen ersehnte Ewigkeit spürte. Katrin König